

Sitta.

Romanette von J. Dalber.

(Nachdruck verboten.)

Halle, 6. September.

Mein Freund!

Der Koffer liegt fertig gepackt, und morgen schon trägt mich das Schiff über den Ocean in den Süden der Welt...

Wie Du noch? — Daß aber Pinet und Palette heimlich mitgegangen, das hast Du nicht, oder noch weniger, daß mein Motiv zur Ausreise...

Der Unterzeichnete legt die Feder nieder und tritt an das niedrige Bettchen. Er schließt nur am Strand geküßelt, mit weissen, hübschen Rosenblüthen überstreut...

Wie Du noch? — Daß aber Pinet und Palette heimlich mitgegangen, das hast Du nicht, oder noch weniger, daß mein Motiv zur Ausreise...

Wie Du noch? — Daß aber Pinet und Palette heimlich mitgegangen, das hast Du nicht, oder noch weniger, daß mein Motiv zur Ausreise...

Wie Du noch? — Daß aber Pinet und Palette heimlich mitgegangen, das hast Du nicht, oder noch weniger, daß mein Motiv zur Ausreise...

Wie Du noch? — Daß aber Pinet und Palette heimlich mitgegangen, das hast Du nicht, oder noch weniger, daß mein Motiv zur Ausreise...

Wie Du noch? — Daß aber Pinet und Palette heimlich mitgegangen, das hast Du nicht, oder noch weniger, daß mein Motiv zur Ausreise...

Wie Du noch? — Daß aber Pinet und Palette heimlich mitgegangen, das hast Du nicht, oder noch weniger, daß mein Motiv zur Ausreise...

Wie Du noch? — Daß aber Pinet und Palette heimlich mitgegangen, das hast Du nicht, oder noch weniger, daß mein Motiv zur Ausreise...

„Ja, ich bin Dir ein Sitta! Der Spiegel in Deiner Kammer könnte Dich über den Boden der Welt hinwegführen...“

„Die Worte sind die des wohlmeinenden Beschützers eines Kindes gegenüber, und jetzt schenkt sie zujucken und leucht das Haupt...“

„Wie! Du bist so still, Sitta! Das lange Stehen hat Dich ermüdet, armes Kind!...“

„Das Bild Werner Karstens. „Die Erwartung“ hat den ersten Preis auf der Ausstellung davongetragen...“

„Wie! Du bist so still, Sitta! Das lange Stehen hat Dich ermüdet, armes Kind!...“

„Wie! Du bist so still, Sitta! Das lange Stehen hat Dich ermüdet, armes Kind!...“

„Wie! Du bist so still, Sitta! Das lange Stehen hat Dich ermüdet, armes Kind!...“

„Wie! Du bist so still, Sitta! Das lange Stehen hat Dich ermüdet, armes Kind!...“

„Wie! Du bist so still, Sitta! Das lange Stehen hat Dich ermüdet, armes Kind!...“

„Wie! Du bist so still, Sitta! Das lange Stehen hat Dich ermüdet, armes Kind!...“

„Wie! Du bist so still, Sitta! Das lange Stehen hat Dich ermüdet, armes Kind!...“

Wann? Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde Hoffstraße 18 Sonntag den 19. September 1897.

Wann? Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde Hoffstraße 18 Sonntag den 19. September 1897.

Wann? Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde Hoffstraße 18 Sonntag den 19. September 1897.

Wann? Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde Hoffstraße 18 Sonntag den 19. September 1897.

Wann? Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde Hoffstraße 18 Sonntag den 19. September 1897.

Wann? Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde Hoffstraße 18 Sonntag den 19. September 1897.

Wann? Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde Hoffstraße 18 Sonntag den 19. September 1897.

Wann? Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde Hoffstraße 18 Sonntag den 19. September 1897.

Wann? Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde Hoffstraße 18 Sonntag den 19. September 1897.

Wann? Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde Hoffstraße 18 Sonntag den 19. September 1897.

Wann? Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde Hoffstraße 18 Sonntag den 19. September 1897.

Marktbericht.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Halleischer Zuckerbericht vom 17. September 1897. Rohzucker in der vorletzten Woche war die Haltung des Marktes meist ruhig...

Table with exchange rates for Leipzig and other locations. Columns include location and rate.

Kirchliche Nachrichten.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis probieren: St. Ulrich: Sonntag, 8 Uhr Herr Oberprediger Böhler. Sonntag, 10 Uhr Herr Diakon Dörmann...

M. Schneider, Leipzigerstrasse 94. Verkaufshaus grössten Stils für Mode- u. Manufakturwaaren, Damen- u. Kinder-Confection.

Die Firma verdankt ihre Grösse der strengen Durchführung ihres realen Grundsatzes: „Nur solide Waaren zu aussergewöhnlich billigen festen Baarpreisen u. in grösster Auswahl anzubieten.“

